

Theilnehmenden
Freunden und Bekann-
ten geben wir die
schmerzliche Nachricht,
daß unser lieb. Vater,
Gros- und Schwieger-
vater



Friedrich Strauß,
pensionirter Oberamtsdiener, Sonn-
tag Abend nach langem schwerem
Leiden sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch
Mittags 1 Uhr statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wir bitten dieses statt besonde-
rer Anzeige entgegen nehmen zu
wollen.

Schorndorf.
Empfehlung.
In **Rieder- & Weiß-**
Nähen empfiehlt sich unter
Zusicherung **eleganter**
solider Ausführung, so-
wie billiger Bedienung.
Sophie Reible,
Hauptstraße Nr. 169, 2 Tr.
Einige **Lehrmädchen** werden ange-
nommen.

Stuttg. Pferdemarkt-Loose
bei **Carl Weil.** 3'

Schorndorf.
Schönenkopfsal-
lat, fäutig, Kresse
Monatrettig etc.
empfehlen
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Acker-Verkauf.
Unterzeichneter hat im Auftrag 2 Vier-
tel 8 Ruthen Acker im Hegnach zu ver-
kaufen und kann jeden ein Kauf mit ihm
abgeschlossen werden.
G. Schaal, Zimmermann.

Ein gut möblirtes **Zimmer** hat zu
vermieten
Carl Weil.

Grunbach.
Ewigen und dreiblättrigen
Kleesamen
mit der Seidereinigungs-Maschine ge-
putzt in schönster neuer Waare empfiehlt.
W. G. Fischer.

Grunbach.
Rekruten-Sträuße
neuesten Systems, elegant mit dem Bild
des deutschen Kaisers, glatte und fagonirte
Bänder empfiehlt auf bevorstehende
Ausmusterung in schönster Auswahl und
billigen Preisen.
W. G. Fischer.

Einladung zum Abonnement
für das 2. Quartal 1881 auf die billigste und reichhaltigste
landwirthschaftliche Zeitung.
Die
Dresdner Landwirthschaftl. Presse
unter Mitredaction des Herrn J. v. Puttkamer, ist unter den Oeconomen, Gutsbesitzern und
ganz besonders den kleinen Landwirthen eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirth-
schaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unaus-
gesetzt die Interessen der Landwirthschaft.
Die Dresdner Landwirthschaftliche Presse erscheint wöchentlich einmal in Garten-
lauben-Format und ist vermöge ihres großen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Num-
mer eine Fülle gemeinverfänglich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis
des Landwirthschaftlichen Gewerbes zu bringen. Eine besonders bewährte und beliebte
Einrichtung unseres Blattes ist der Briefkasten der Redaction, welcher unsern Abonnenten
gewissenhafte und erschöpfende Auskunft über alle landwirthschaftlichen Fragen erteilt.
Die Bearbeitung dieses Theiles ist den Händen kundiger Fachmänner anvertraut.
Das Unterhaltungs-Beiblatt der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse — redigirt
von Johannes Parten — bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über die
neuesten Erfindungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemüthliche Erzäh-
lungen, originelle humoristische Illustrationen, sowie überhaupt die wichtigsten und interes-
santesten Vorgänge aus Nah und Fern.
Die Abonnenten der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse erhalten auf das Jahr
1881 gegen Einzahlung von 4 Abonnements-Quittungen als Prämie, ohne jede Nachzah-
lung und vollständig gratis 6 Stück höchst künstlerisch und ganz getreu ausgeführte Licht-
druck-Photographien der Königl. Galerie zu Dresden in 6 Stück eleganten Metall-Rahmen,
Größe 18/22 Ctm.
1. Die Sigtinische Madonna von Raphael.
2. Das Schokoladenmädchen von Stotard.
3. Die Lanzpauke von Bantier.
4. Jäger-Abchied von Defregger.
5. Besuch bei der Amme von Richter.
6. Kinderlust von Rasch.
Reproduktionen nach den Originalen
Diese Prämie repräsentirt einen
Werth von 4 Mark.
Probennummern auf Wunsch gratis und franco.
Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die Dresdner Landwirthschaftliche
Presse zum Preise von 1 Mark 25 Pf. pro Quartal entgegen (Post-Zeitungs-Catalog pro
1881 Nr. 1295).
Inserate, die 4gespaltene Zeile à 20 Pf., finden die geeignetste Verbreitung.
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung
bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt.
Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden
Zeughausstraße Nr. 2, an der Brühl'schen Terrasse.

Abonnementspreis nur 1 Mark 25 Pf.

Schorndorf.
Geschäfts-Empfehlung.
Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich
hier ein **Wattegeschäft** errichtet habe
und stets alle Sorten Watte zu haben
sind, sowie auch **Wolle tartätsch** wird.
Unter Zusicherung guter u. schöner Waare
bei reeller Bedienung steht gefälliger Ab-
nahme, sowie Aufträgen entgegen.
10. **G. Bücheler,** Vorstadt.
Zwei Leiber Haarresthölde, 100 Eyl.
vaner, 100 Pfenthaler verkauft
Friedrich Eisenbraun.

Derjenige, welcher am Sonntag den
20. März einen **Gut** verwechselt hat im
Anfer wird gebeten, ihn dorten wieder
umzutauschen.
Haubersbronn.
Gottlob Nath hat 3 schwarze
Confirmantenkleider
für Mädchen zu verkaufen.
Haubersbronn.
Gottlob Wieler, Bauers Wittwe,
hat ungefähr 70 Ctr. **Heu & Stroh,**
sowie ungefähr 20 Ctr. **Stroh** zu ver-
kaufen.

Uffenbachhof.
6 bis 700 gebrauchte, gutehaltene
Hopfenstangen, sowie 6 bis 8 Stück
starke **Zwetschgenbäume** hat billig zu
verkaufen.
Johannes Birkenmaier.

Sebsack.
Einen schönen **Rock** hat zu verkaufen
Jacob Schnabel.
Trunksucht, sogar im
höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne
Vorwissen, unter Garantie der Erfinder
d. M. u. Specialist f. Trunksucht-Leiden
Th. Konek, Berlin, Bernauerstr. 84.
Atteste, deren Wichtigkeit von Königlichen
Amtsgerichten und Schulzen-Aemtern be-
stätigt, gratis. Nachahmer beachte man
nicht, da solche nur Schwindel treiben. 6*

Ein Logis
mit 3 Zimmern und sonstigem Zubehör
hat auf Georgi zu vermieten.
Wer? sagt die Redaction.

Einen **Gausanthell,** neu und gut
eingedröht, verkauft. Wer? sagt
die Redaction.

Ein **Laufmädchen** wird in Balde
gesucht. Von Wem? sagt
die Redaction.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister. Fortanerricht frei.
Anfahmsm. Mitte April u. October

Mahnzettel für Schultheißenämter
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.
Redigirt, gedruckt und verigt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteht Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljähr. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.
Inserationspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr. 39. Donnerstag den 31. März **1881.**

Einladung zum Abonnement.
Für das II. Quartal 1881 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.
Verhollener.
Für den am 3. Februar 1811 geborenen und längst verstorbenen Johann Andreas W a c h t e r von Schorndorf wird da-
selbst ein Vermögen von ca. 30 M. pfleglich verwaltet.
Da Derselbe, wenn er noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben würde, so ergeht an ihn oder seine
Leibeserben die Aufforderung, sich zu Empfangnahme obigen Vermögens binnen der Frist von
neunzig Tagen
dahier zu melden, widrigenfalls er für todt und als ohne Leibeserben verstorben angenommen und sein Vermögen dem Gesetz ge-
mäß vertheilt werden würde.
Schorndorf, den 25. März 1881.
R. Amtsgericht.
Tiefsting.

Schorndorf.
Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt für Dienstboten, Gewerbe-Gehilfen
und Fabrikarbeiter.
Die von der Amts-Versammlung festgesetzten und von der R. Kreis-Regierung genehmigten Statuten der erwähnten An-
stalt bestimmen in § 2 ausdrücklich, daß zur Theilnahme alle Personen männlichen und weiblichen Geschlechts verpflichtet seien,
welche in einem Dienst- oder Arbeitsverhältniß innerhalb des Oberamtsbezirks stehen, und daß von der Verbindlichkeit zur Theil-
nahme nur diejenigen Kinder von Bezirks-Angehörigen befreit seien, welche **bei ihren Eltern** in Arbeit oder im Dienste stehen.
Den 28. März 1881.
R. Oberamt.
Baun.

Göppingen.
Biehmarkt-Concessions-Gesuch.
Die Stadtgemeinde Göppingen bittet wiederholt um die Concession zu Abhaltung von 6 weiteren Bieh-
märkten, und zwar je auf den dritten Dienstag der Monate Januar, März, April, Juni, September und De-
zember.
Dies wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß andere marktberechtignte Gemeinden ihre etwaigen
Einsprachen binnen 21 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle anzubringen hätten.
Den 26. März 1881.
R. Oberamt.
Thym.

Revier Lorch.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.
1) **Freitag den 8. April**
von Mittags 12 Uhr an
in der Harmonie in Lorch
aus Staffel-
gehren, Sand-
halbe und
Hessentalw.-
588 Nadel-
holz-Stämme
mit 75 Fm. I. Cl., 225 II. Cl., 147 III.
Cl., 93 IV. Cl., 4 V. Cl. Langholz, 49
Fm. I. Cl., 49 II. Cl., 13 III. Cl. Säg-
holz.
2) **Samstag den 9. April**
von Morgens 10 Uhr an

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
Freitag, den 8. April,
aus Leimen-
stiche (Mühl-
höfele): Km.:
9 eichenes und
2 buchenes
Spaltholz, 17
buchene Scheiter, 183 buchene, 2 birchene
Prügel, 63 eichenes, 109 buchenes Anbruch-
holz, 4690 gemischte Wellen, 2 Loose
Stockholz. Um 9 Uhr auf dem Schlier-
hachtalsträßchen, am Barchen Feld.

Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
Am **Dienstag den 5. April** wer-
den im Stadtwald Hegnach und Frauen-
berg verkauft:
9 Km. eichene Scheiter, 11 Km. eich.
Prügel, 150 Km. buchene Scheiter und
Prügel, 12 Km. gemischte und birchene
Prügel, 2475 buchene und gemischte Wellen.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf
der neuen Göppinger Steige beim Rondell.
Stadtspflege.
Am **Freitag den 1. April,** Mit-
tags 1 Uhr wird am Aueweg und Hammer-
schlag **Erde** verkauft. Zusammenkunft
am Bahnübergang.
Feldwagnermeister König.
DG. Krone.

Schorndorf. Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des **Ernst Hartmann**, led. Metzgers von Schorndorf, wird am

Samstag den 2. April d. J. von Morgens 8 Uhr an in der in dem Hause des **Christian Walch**, Metzgers zu Schorndorf, gelegenen Mietwohnung ein Fahrnißverkauf abgehalten, wobei im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkauf kommt:

- 1 silb. Cylinderuhr, 3 silb. Eßlöffel, 2 goldene Ringe etc., Bücher, Manns- kleider, Leibweißzeug, insbesondere 11 Hemden, Handtücher, Servietten, 4 Tischtücher, 2 Bettüberwürfe, 2 vollständige Betten und weiteres Bettgewand, Küchengefähr, 1 Wurstpresse, 1 Fleischwäge, Schreinwerk, darunter 2 Bettladen, 1 Kleiderkasten, Gemeiner Hausrath, 2 Fässer im Gehalte von 463 bis 4800 Ltr.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, den 29. März 1881. R. Gerichtsnotariat.

2. **Gaupp.**

Schorndorf.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen **Karl Gottlieb Weil**, Rothgerbers Wittwe hier kommt am nächsten **Montag den 4. April d. J.** Nachmittags 2 Uhr nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf und zwar:

- P.-Nr. 981. 43 a 95 qm Acker unterhalb dem Unholzenbaum. Anschlag 1200 M.
- P.-Nr. 4318. 22 a 17 qm Acker in der Grafenhalben. Anschlag 560 M.
- P.-Nr. 4453. 22 a 97 qm Baumacker in der Grafenhalben. Anschlag 340 M.
- P.-Nr. 2863/2865. 68 a 29 qm Wiese im Kreeben. Anschlag 2050 M.
- P.-Nr. 2697. 36 a 84 qm Wiese auf der Au. Anschlag 900 M.
- P.-Nr. 4283. 67 a 14 qm Wiese im hintern Ransbach. Anschlag 2200 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 30. März 1881. Rathschreibererei. **Fritz.**

Hauersbronn. Für einen tüchtigen Mann sucht gegen gute Pfandsicherheit auf Georgi

5000 Mark Schultheiß **Kolb.**

Aleesamen in bester Waare empfiehlt **Carl Veil.**

3. **Carl Veil.**

Bentelsbach. Burg-Eröffnung & Gasthof-Empfehlung.



Am nächsten **Sonntag** findet die **Wiedereröffnung der Burg**

statt, worauf ich das verehrte Publikum von Stadt und Land aufmerksam mache und mich mit **seinem Bier, reinem Weinen und kalten Speisen** stets empfohlen halten werde. Zugleich erlaube mir meinen bewährten

Gasthof zum Löwen mit seinen großen Räumlichkeiten und Fremdenzimmern, so wie meine aufs Beste hergerichtete

Regelbahn in empfehlend Erinnerung zu bringen. Hochachtungsvoll **Fr. Koch, zum Löwen.**

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, von 96 bis 120 mm Höhe, nach Maß, offeriren billigt **Essinger & Rosengart, Gausstatt.**

3. **Essinger & Rosengart, Gausstatt.**

Einladung zum Abonnement für das 2. Quartal 1881 auf die billigste und reichhaltigste landwirthschaftliche Zeitung.

Die Dresdner Landwirthschaftl. Presse

unter Mitredaction des Herrn **J. v. Puttkamer**, ist unter den Deconomen, Gutsbesitzern und ganz besonders den Keinen Landwirthen eine der beliebtesten und verbreitetsten landwirthschaftlichen Zeitungen, sie ist ein treuer Rathgeber in Haus und Hof und vertritt unausgesetzt die Interessen der Landwirthschaft.

Die Dresdner Landwirthschaftliche Presse erscheint wöchentlich einmal in Gartenlauben-Format und ist vermöge ihres großen Mitarbeiterkreises in der Lage, in jeder Nummer eine Fülle gemeinverständlich gehaltener Abhandlungen aus Wissenschaft und Praxis des Landwirthschaftlichen Gewerbes zu bringen. Eine besonders bewährte und beliebte Einrichtung unseres Blattes ist der Briefkasten der Redaction, welcher unsern Abonnenten gewissenhafte und erschöpfende Auskunft über alle landwirthschaftlichen Fragen ertheilt. Die Bearbeitung dieses Theiles ist den Händen kundiger Fachmänner anvertraut.

Das Unterhaltungs-Beiblatt der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse — redigirt von **Johannes Parten** — bringt landwirthschaftliche Mittheilungen, Besprechungen über die neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Landwirthschaft, harmlos gemüthliche Erzählungen, originelle humoristische Illustrationen, sowie überhaupt die wichtigsten und interessantesten Vorgänge aus Naß und Fern.

Die Abonnenten der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse erhalten auf das Jahr 1881 gegen Einzahlung von 4 Abonnements-Quittungen als Prämie, ohne jede Nachzahlung und vollständig gratis 6 Stück höchst künstlerisch und ganz getreu ausgeführte Lichtdruck-Photographien der Königl. Galerie zu Dresden in 6 Stück eleganten Metall-Rahmen, Größe 18/22 Ctm.

1. Die Sztynische Madonna von Raphael. 2. Das Schokoladenmädchen von Rotard. 3. Die Lanmpaue von Bantier. 4. Jäger-Abtschied von Desregger. 5. Besuch bei der Amme von Mitscher. 6. Rinderkuh von Lajsch.

Reproduktionen nach den Originalen. Diese Prämie repräsentirt einen Werth von 4 Mark.

Probennummern auf Wunsch gratis und franco. Alle Reichspostanstalten nehmen Abonnements auf die Dresdner Landwirthschaftliche Presse zum Preise von 1 Mark 25 Pf. pro Quartal entgegen (Post-Zeitungs-Catalog pro 1881 Nr. 1295).

Inserate, die 4gespaltene Zeile à 20 Pf., finden die geeignetste Verbreitung. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten vom Tage des Abonnements die Zeitung bis zum Beginn des Quartals gratis und franco zugestellt.

Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden Zeughausstraße Nr. 2, an der Brühl'schen Terrasse.

Kornbrauntwein.

Unterzeichneter setzt zwei leichte einspannige **Ruhwägel** dem Verkaufe aus. Ebenso ein gebrauchtes **Sandwägel.** **Stahl, Schmied.**

3. **Stahl, Schmied.**

Junges fettes prima Rindfleisch per A nur 40 S sowie **Schweinefleisch** fortwährend bei **Manz & Ohsen.**

Stuttg. Pferdemarkt-Loose bei **Carl Veil.** 3.

Schorndorf. Unterzeichneter liefert auf Bestellung **Speise- & Saattartoffel.**

Pariser sehr mehrreich groß und ergiebig. Bisquit und Rosenkartoffeln von der besten und frühesten Sorte. Achte Zwiebelkartoffel von der schönsten Waare, sowie Vereinskartoffel von bester und mehrreichtester Qualität.

Preis pr. Zr. von 3 M 20 S bis 3 M 50 S. Solche können bis Montag auf der Bahn hier gefaßt werden.

2. **Karl Fritz, Bäcker.**

Ungefähr 50 Ctr. **schönes Aleeen** verkauft **David Härer.**

Acker-Verkauf. Unterzeichneter hat im Auftrag 2 Viertel 8 Ruthen Acker im Hegnach zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden

2. **G. Schaal, Zimmermann.**

Nach Hilfe Suchend. Durchsicht mancher Kreise die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Helfmittel Annoncen kann man verwenden? Die oder jene Annonce imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohnt in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden will, dem rathet man sich von **Wichter's Verlags-Anstalt** in Leipzig die Broschüre „**Wicht's Auszug**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die benähtigten Hilfsmittel ausführlich und sachgemäß beschrieben, so daß jeder Kreant in aller Ruhe wissen und das Beste für sich erwählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Befeller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Hornspähne als Düngemittel in beliebigen Quantitäten empfiehlt die **Knoepfabrik Schorndorf** von **J. Widmann.**

10. **Hauersbronn.** **Gottlob Wiele,** Bauers Wittwe, hat ungefähr 70 Ctr. **Heu & Stroh**, sowie ungefähr 20 Ctr. **Stroh** zu verkaufen.

2. **Baierck.** **2 Eimer guten Most** hat zu verkaufen **Kronenwirth Krappf.**

3. **Chorndorf.** **4 Wagen Dung** hat zu verkaufen. **Chr. Fauth.**

4. **Chorndorf.** **4 Wagen Dung** hat zu verkaufen. **Chr. Fauth.**

5. **Chorndorf.** **4 Wagen Dung** hat zu verkaufen. **Chr. Fauth.**

6. **Chorndorf.** **4 Wagen Dung** hat zu verkaufen. **Chr. Fauth.**

7. **Chorndorf.** **4 Wagen Dung** hat zu verkaufen. **Chr. Fauth.**

8. **Chorndorf.** **4 Wagen Dung** hat zu verkaufen. **Chr. Fauth.**

9. **Chorndorf.** **4 Wagen Dung** hat zu verkaufen. **Chr. Fauth.**

Kaiserlich Deutsche Post. Norddeutscher Lloyd.



die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

3. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

4. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

5. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

6. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

7. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

8. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

9. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

10. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

11. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

12. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

13. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

14. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

15. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

16. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

17. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

18. **Carl Veil in Schorndorf, Jman. Scheffel in Waiblingen, Heur. Chr. Bilsinger in Welzheim.**

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors **Dr. Harless**, Kgl. Geh. Hofrath in Bonn gefertigte **Stollwerck'sche Brust-Bonbons**, seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein. Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres. Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

Zu verkaufen eine **Amerikanische Orgel** mit ausgezeichnetem Ton, beinahe noch neu, für einen Concert-Salon oder Kapelle geeignet, um billigen Preis. Zu erfragen bei Kaufmann **Fischer** in Grumbach Dtl. Schorndorf.

Ein **Stüdle** im Nischenbach verpachtet und **30 Bund Stroh** verkauft. **Schäfer, Schuhmacher.**

Ein **kleines Logis** mit 2 Zimmer, Küche und Kammer hat zu vermieten. **A. F. Widmann.**

Ein **Logis** auf Georgi oder Jacobi hat zu vermieten. Wer? jagt die Redaction.

Schlachten. **Freitag den 1. April**, Mittags 12 Uhr verkauft mehrere **buchene Stumpfen** zum Selbstgraben billig im obern Rappenhau am Schlichter Feld. **David Awwarter.**

Die **Oberstabsarzt Dr. Müller'sche Miraculo-Injection** heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre. Selbst in den veraltetsten Fällen. Depositeur: **Karl Freitenbaum, Braunschweig.**

Postverkehr.

- Vom 1. April d. J. an treten folgende Tarifänderungen ein:
- 1) Im Verkehr innerhalb des Oberamtsbezirks.
 - a) Paketporto bis zu 1 1/2 Kilogr. 15 S (seither 10 S).
 - b) Paketporto über 1 1/2 Kilogr. die Hälfte des Portos für Pakete auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen, unter Aufrundung des Ergebnisses auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme.
 - c) Porto für Werth- und Nachnahmebriefe 15 S (seither 10 S) wozu noch das Werthporto resp. die Nachnahme-provision kommt.
 - 2) Im Verkehr außerhalb des Oberamtsbezirks.
 - a) Die seitherigen ermäßigten Tarife für Briefe, Drucksachen, Waarenproben, Pakete bis 1 1/2 Kilogr. Gewicht, Werth- und Nachnahmebriefe zwischen Postanstalten bis zu 2 Meilen Entfernung finden nur noch Anwendung zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 Kilometer einschließlich von einander entfernt sind. Es findet hienach z. B. die Lage von 5 S für den Brief bis zu 250 Gr. Gewicht nur noch Anwendung im Verkehr mit Ebersbach, Dpplsbohlm, Plüderhausen, Ruderberg und Waldhausen.
 - b) Für Postanweisungen sind künftig zu entrichten

| | |
|----------------------|-------|
| bis 100 Mk. | 10 S. |
| über 100 bis 200 Mk. | 20 S. |
| über 200 bis 400 Mk. | 30 S. |

 Daneben kommt das gewöhnliche Briefporto nach Gewicht und Entfernung zum Ansaß.
 - c) das Paketporto ändert sich wie folgt:
 - aa) bis 1 1/2 Kilogr. und 10 Kilometer einschließlich, also nur noch Dpplsbohlm, Plüderhausen, Ruderberg und Waldhausen 15 S (statt seither 10 S).
 - bb) bis 5 Kilogramm und 10 geographische Meilen einschließlich 25 S (statt seither 20 S).

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Am 25. März fand die jährliche Generalversammlung der Handwerkerbank Schorndorf S. G. auf dem Rathhaus hier statt. Anwesend waren etwa 120 Mitglieder. Der Bericht des Cassiers über das 16. Geschäftsjahr der Bank weist nach, daß im Jahr 1880 in baar M. 603.239. 44. u. in Wechsel M. 712.996. 64. umgekehrt wurden. Prolongationen M. 62.695. Der Brutto-Gewinn betrug M. 4043.66, das eigene Vermögen der Bank beträgt M. 28.366. 16. Der Reservefond M. 9452. 23. Den Mitgliedern wurde eine Dividende v. 6% zugewiesen. Die Mitgliederzahl war am Schluß des Jahres 176. In der Versammlung wurden verschiedene verschärfte Befehle zu den Statuten, entsprechend den jetzigen Verhältnissen zum Beschluß erhoben, welche dem Druck übergeben und den Statuten beigeheftet werden.

Göppingen, 27. März. Gestern Nachmittag hatte das zweijährige Kind einer im Armenhause wohnenden Familie während der Abwesenheit der Eltern wahrscheinlich das Pestthürchen aufgemacht, wobei die Kleider desselben Feuer fingen. Als die Mutter kam, lag das arme Kind noch brennend vor dem Ofen, war aber bereits todt. (S. B.)

Zauberbischöfshausen, 28. März. In Hörsfeld hat ein Knecht seinen Herrn, den Gemeinderath Peter Nücker III, mit einem Holzbeil in der Scheuer erschlagen. Motiv: Raubverfuch.

Petersburg, 27. März. Die Tochter eines früheren Zivillgouverneurs wurde vorgestern verhaftet, weil sie die Annäherung des Kaisers an die Stätte des Attentats mit dem Taschenuch angezeigt hat.

London, 24. März. Auf der gestrigen Konferenz ist der Friede geschlossen worden. Die Boeren werden morgen ihr Lager in Laings-Nek abbrennen. Die Engländer scheinen auf den Marsch nach Heidelberg zu verzichten. Man trifft Anstalten, um alle auf See befindlichen Schiffe von dem Friedensschlusse zu benachrichtigen, damit sie sofort zurückkehren. General Roberts wird die Nachricht freilich erst bei seiner Ankunft am Kap erhalten.

Newyork, 18. März. Die Indianer von Neu-Mexiko haben, wie verlautet, eine aus 30. Personen bestehende Reisegesellschaft getödtet und die denselben gehörige Wagen verbrannt.

Die „Versorgung.“

„Wenn ich nur eine Versorgung habe!“ so sagt manches Mädchen, von welchem wir uns wundern, daß es mit ihrer Existenz

in ärmliche Verhältnisse hineingeht, während sie es in ihrem Dienst bei einer anständigen Herrschaft so gut haben könnte. Die Versorgung ist das Zauberwort, das alle Vorstellungen auf die Seite schiebt. Und doch, wie nöthig und wohlgethan solche Einwendungen sind und wie es mit solcher Versorgung oft steht, davon redet folgende Erfahrung aus dem Leben.

Am Tag nach der ersten Communion kommt in ein ehrbar Haus auf dem Land eine arme Tochter aus einem Dörflein in der Nähe. Schlant gewachsen und kräftig, eignet sie sich äußerlich zur Pflege der Kinder; willig und eifrig, gehorsam und fleißig, macht sie sich bald beliebt im Hause, obwohl ihr geistiges Vermögen eben so bescheiden ist als ihr leibliches. Reinlichkeit hatte sie schon zu Hause gelernt, und ihre Sanftmuth war so groß, daß sie nie in Aufregung kam. Wenn eins von den drei Pflegbefohlenen je zu unruhig ward oder gar muthwillig sich betrug, so sagte sie höchstens: Wart, Klein's! Das war alles. Nach sechs Jahren giengs mit dem ganzen Hause zur Stadt. Das Mädchen war indefsen vom Zimmer in die Küche vorgeückt. Gehorsam ist besser denn Wiß und Aufmerken besser denn viel Verstand. Auch hier begriff sie alles gut und hielt sich recht. Denn treue Augen wachten ob ihr, und sie ließ sich leiten und bewachen.

Eines Tags kommt die Mutter der Köchin auf Besuch und erklärt der Frau des Hauses, sie wolle ihre Tochter holen. Es sei eine Versorgung für sie in Sicht, da müsse sie heirathen. Das war wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Sieben Jahre war nun das Mädchen im Hause, und niemand dachte an eine Trennung, sie selbst am wenigsten. Ein und zwanzig Jahre alt, hatte sie noch keine Eile zum Ehestand. Aber, was noch wichtiger war — der Mensch, von dem die Mutter redete, bot, wie man im Hause wohl wußte, keine tröstliche Aussicht. Kurz, da gab's nun ein Klingen und Sträuben gegen die Mutter aus allen Kräften. Die Herrschaft wollte, was in sieben Jahren gebaut war, nicht über Nacht durch diesen tollen Gedanken einer einfältigen Mutter einreißen lassen. Allein „Versorgung, das ist alles!“ meinen die Leute; die Tochter meinte, Gehorsam sei gegen die Mutter Pflicht. Seyließlich ließ's darauf hinaus: das Haus setzte seinen Willen gegen den der Mutter nicht durch; das Mädchen bekam seine Versorgung.

Aber wie? — Sie heirathete, aber erst nicht den zuerst Erwählten, sondern einen andern aus ihrem Dorf; und kam vom Regen in die Traufe. Das war ein Maurer, mit etwas Geschick, mit schönem Verdienst, mit großem Durst. Nun sollte das junge Weib dem Menschen den Durst abgewöhnen. Aber schon nach ein paar Wochen war das Lebrgeld gegeben. Der Mann lebte als Trunkenbold weiter wie zuvor und ließ sein Weib schalten und walten. Die bekam keinen Pfennig zu sehen; wohl aber rückte nach und nach ein Häuflein Kinder an und nichts dazu. Er trank mit seinen Kumpen, und sie hungerte mit ihren Kindlein und — schwieg stille dazu. Das ganze Jahr kein Bissen Fleisch im Topf, oft neben den spärlichen Kartoffeln keine nahrhafte Suppe; jedes nur ein Gemü für seinen Leib. Sie hatte eine Zahl von ordentlichen Gewändern mitgebracht; die halten aus Jahr um Jahr, und sie hält's reinlich. Aber es kommt nichts Neues hinzu, und das Alte veraltet und bricht und reißt. Schuhe hat sie keine. Da geht sie im Herbst hinaus und hält Nachlese an den Bäumen des Feldes; von den also eroberten Äpfeln kauft sie sich ein paar Schuhe. Weihnachten bricht herein. Sie hat den Kindern keine Gabe, auch nicht die geringste. Warum kommt denn das Christkind nicht zu uns? fragen die Kleinen. Ihr seid eben das Jahr über nicht recht brav gewesen? sagt sie: darum kommt's nicht. Vielleicht das nächste Mal, wenn ihr recht wacker seid! Sie lassen sich beruhigen, und Weihnachten geht vorüber. Wo ist in der Stadt ein Armes, das so entbehrt, wie diese Stille im Lande?

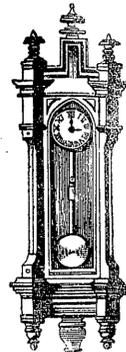
Endlich stirbt der Mann an der Schwindsucht; das war seines Treibens Frucht. Es ist um die Jahreswende. Sie hat alles gelitten, Unsägliches getragen; aber keinem Menschen hat sie geklagt. Wer wollte auch auf ihrem Dorf etwas an ihr thun? Da kann sie nicht länger, sie eilt in die Ferne zu ihrer Herrschaft, von der sie sieben Jahre zuvor gegangen. Der erzählt sie mit schüchternem Herzen wie ein vercheuchtes Hühlein ihre Noth. Ihr ältester Knabe von sechs Jahren hat zu allem hin die fallende Sucht; die Leute sagen: es kommt von der Hungerschwäche. Man sorgt für sie mit Kleidern und Geld, mit Semden und Ueberzügen: vielleicht findet der Knabe noch den Weg in eine Anstalt zur Heilung. Jetzt ist sie wieder in ihr Kämmerlein gezogen; am Ende kommt wohl noch ein Gant. — Und sie sitzt daheim und strickt und senzt in der Stille, mit ihren Kindlein und besiebt es dem lieben Gott. Das ist die Versorgung.

Redigirt, gedruckt und ver-egt. von E. Mayr in Schorndorf.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 40.

Samstag den 19. März 1881.

Schorndorf.



Unterzeichneter erlaubt sich sein großes Lager in **Regulateure, gewöhnliche Zimmeruhren, Pariser Wecker, Taschenuhren in Gold und Silber, Remontoir** (am Bügel aufzuziehen) sämmtliche zu ganz ausnahmsweise billigem Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Desgleichen seine große Auswahl in **Gold- & Silberwaaren** als: **Broschen, Medaillon, Kreuze, Ohrgehänge, Ohrschrauben, Semden- und Manschettenknöpfe, Ringe, Aulerschloß, Granaten, Corallen, Uhr- und Soliketten, Fingerhüte.** Alle Sorten **Löffel, Theesiebe, Tortenspaten, silberne Bestecke, Dessertmesser, Serviettenringe** zc. zc. sowie **Christofle** und verstell- berte Gegenstände.

Auf mein **optisches Lager** mache ich hauptsächlich aufmerksam **Brillen** in Stahl schon von 50 Pf. an, in Horn 1 M., Büffelhorn ganz fein 2 M., goldene **Patentbrillen** von 7 M., silberne von 4 M., **Nickel-Patentbrillen** fein zu 3 M., **Zwicker** in Gold und Silber, **Barometer, Aneroidbarometer, Thermometer, Stereoscope und Stereoscopenbilder** (besonders schön **Pastoralspiel** von Oberammergau) **Flüssigkeitswaagen** zc. zc. **Reparaturen** prompt und billigt. **Altes Gold und Silber** wird in Kauf und Umtausch genommen.

Achtungsvoll
Louis Müller, Uhrmacher.
Gold- & Silberarbeiter.

Schorndorf.

Grabmonumente.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß Herr Bildhauer **Maier** aus **Airchheim** eine Niederlage von Grabsteinen in **weißem, rothem und gemauetem Sandstein,** sowie **Marmor** bei Unterzeichnetem errichtet hat. Bei schöner Arbeit und möglichst billigen Preisen sind dieselben zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Zu geneigten Aufträgen sich bestens empfehlend, zeichnet achtungsvoll
Wm. Wächter, Handelsgärtner.

Deutelsbach.

Burg-Gröpfung & Gasthof-Empfehlung.



Am nächsten Sonntag findet die **Wiedereröffnung der Burg** statt, worauf ich das verehrte Publikum von Stadt und Land aufmerksam mache und mich mit **seinem Bier, reinen Weinen** und **kaltten Speisen** stets empfohlen halten werde. **Zugleich** erlaube mir meinen bewährten

Gasthof zum Löwen

mit seinen großen Räumlichkeiten und Fremdenzimmern, sowie meine aufs Beste hergerichtete

Regelbahn

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Hochachtungsvoll
Fr. Koch, zum Löwen.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, von 96 bis 120 mm Höhe, nach Maß, offeriren billigst

Essinger & Rosengart,
Cannstatt.

Einige Zentner **guten Fein** verkauft per A 50 S, bei größerem Quantum billiger
A. Stähles Wm.

Bier-
Flaschen, Gläser, Glasunterfäße, Abfällschläuche, Bröpfe, empfiehlt in guter Waare zu den billigsten Preisen.
Fr. Epeidel.

Grunbach.

Rekruten-Sträuße

neuesten Systems, elegant mit dem Bild des deutschen Kaisers, glatte und fagonirte **Blüthen** empfiehlt auf bevorstehende Musterung in schönster Auswahl und billigen Preisen.

W. G. Fischer.

Grunbach.

Enigen und dreiblättrigen

Kleesamen

mit der Seide-einigungs-Maschine gepugt in schöner neuer Waare empfiehlt.
W. G. Fischer.

Deutelsbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum in **Platzfonds, Schild- und Holmalerei** sowie im **Weißren und Oelfarbanstrich** aller Art zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll
Karl Hermann, Zimmermaler.

Restitutions-Schwärze,

das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle u. schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärfleider zc. zc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen von **Otto Sautermeister** zur Oberrn Apotheke **Nottweil a. N.,** sowie aus den Niederlagen für:

Schorndorf **beide Apotheken.**
Göppingen **Apotheker Zwinf.**
Gmünd **Fr. K. Amman.**
Lorch **Kaufmann Mezger.** 12,

Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten

Oberstabsarzt Dr. Müller'schen Miraculo-Präparate

welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben.

Depotiteur: **Karl Krekenbaum,**
10 Braunschweig.

Es wird sogleich ein **tüchtiger Knecht**

gesucht, welcher das Vieh zu versehen hat und in sonstigen Dekonomiegeschäften erfahren ist. Bei Wem? sagt die Redaktion.